



Schulspezifisches Konzept zur Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule

<b>Leitgedanke- Schule unterm Regenbogen</b>	
<p>Wer hat nicht diese Situation erlebt: Gewitterwolken im Rücken - wir erblicken einen Regenbogen am Himmel. „Schau! Oh wie schön, toll – ein Regenbogen!“ Wir bleiben stehen, sind fasziniert von dem Zauber des Augenblicks, schauen, staunen, werden still und denken nach. Für manche Schüler/Eltern/Lehrer ist die Schule bisweilen auch vergleichbar mit Gewitter- oder Regenwolken – umso schöner, wenn wir dann wieder einen Regenbogen sehen.</p> <p>Nicht nur die Farben, sondern auch die Form des Regenbogens – eine Brücke - sind symbolträchtig: Eine bunte Brücke von einem zum anderen Menschen - eine bunte Brücke von der Gegenwart in die Zukunft – eine bunte Brücke zwischen Schule und Elternhaus, die getragen wird von „Violett“ - sozialem und verantwortungsvollem Zusammenwirken, „Gelb“ - „LICHTBLICKEN“ im Schulleben, „Orange“ - verbindlichen Regeln und Ritualen, „Rot“ - Geborgenheit, „Blau“ - Vertrauen und Kooperation, „Grün“ - Natur und Umwelt.</p> <p>Wir, die Anton – Höfer – Grundschule – die Schule unterm Regenbogen, bauen immer weiter an einer Brücke zwischen Schule und Elternhaus, so dass durch eine enge Kooperation eine lernförderliche Umgebung zum Wohle der Schülerinnen und Schüler geschaffen wird.</p>	
<b>Entstehung des Konzeptes</b>	
<p>Um die seit Jahren bestehende aktive Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule nachhaltig zu sichern und weiter zu verbessern, evaluieren wir mittels eines Fragebogens (Siehe Spalte 1!), welche Maßnahmen von den Eltern geschätzt werden, welche ausgebaut werden und welche neu hinzukommen sollten. Die Fragebögen wurden vom Elternbeirat (und deren Stellvertreter) ausgefüllt. Die Ergebnisse der Auswertungen sind in den Spalten 2 bis 5 verzeichnet. In der Lehrerkonferenz vom 5.6.2014 wurden Maßnahmen beschlossen, die die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule verbessern und ausbauen können. Diese Maßnahmen sollen ab dem Schuljahr 2014/15 umgesetzt werden. Die Ergebnisse der Elternbefragung und die geplanten Maßnahmen werden dem Elternbeirat schriftlich und in einer Elternbeiratssitzung mitgeteilt und für interessierte Eltern auf der Homepage der Schule veröffentlicht. Es werden jährlich ca. 5 Fragebögen pro Klasse nach dem Zufallsprinzip an die Eltern ausgegeben.</p>	
<b>Schulspezifische Gegebenheiten</b>	
Standort der Schule	Der Schulsprengel der Anton- Höfer-Grundschule Thannhausen umfasst die Ortsteile Thannhausen, Nettershausen und Burg.
Schülerschaft	Im Schuljahr 2013/14 besuchen 197 Schüler (97 w, 100 m) die Schule. Die durchschnittliche Klassenstärke beträgt 21,9 Schüler. 33,5% der Schüler haben einen Migrationshintergrund.
Personalstruktur	21 Lehrkräfte (19 w, 2 m) unterrichten im aktuellen Schuljahr an der Schule. 14 Lehrkräfte sind in Teilzeit, 8 Lehrkräfte unterrichten auch an anderen Schulen. Die Altersstruktur ist ausgeglichen. Für die Ganztagsklassen stehen zusätzlich 7 Betreuerinnen zur Verfügung und nicht-lehrend sind 5 Personen beschäftigt.

## Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung einer differenzierten Elternarbeit

### 1. Gemeinschaft

				Anmerkungen der Eltern:	Mögliche Maßnahmen/ Entwicklungs- und Sicherungsziele
1.1 Bei der Schuleinschreibung und am 1. Schultag hatten wir den Eindruck, dass unser Kind und wir Eltern an dieser Schule willkommen sind.	☺	☹	☹		
	14	1	0		- Schuleinschreibung (diese wurde in diesem Jahr überarbeitet) und erster Schultag werden weiterhin so gestaltet wie bisher.
1.2 Bei der Elterninformation vor Beginn der Schulzeit unseres Kindes wurden wir von Lehrkräften und Schulleitung gut informiert.	☺	☹	☹		
	12	3	0	- die Eltern wollen wissen, wie ein Schultag abläuft.	- Schnupperstunde für die Schüler; Elterninformation am Elternabend
1.3 Wir würden es begrüßen, wenn erfahrene Eltern als Ratgeber für „neue Eltern“ zur Verfügung stehen würden.	☺	☹	☹		
	9	5	1		- Diese Aufgabe könnte an den Elternbeirat delegiert werden mit der Bitte, Eltern zu benennen, die sich dafür zur Verfügung stellen. ➔ Frau Schramm erklärt sich dafür bereit
1.4 Elterliches Engagement wird an unserer Schule honoriert. (z. B. Dank im Elternbrief, Hinweise in Zeitungsartikeln u.ä.)	☺	☹	☹		
	11	2	0	- Es arbeiten immer die gleichen Eltern - Kuchengeld erstatten	- Möglich wäre ein „Kleiner Empfang für große Helfer“ am Ende des Schuljahres. ➔ EB: wird vom Elternbeirat für nicht nötig empfunden ➔ Bon für Kuchen; Kuchen ist eine Spende; Aufteilung ist Aufgabe des EB - In Elternbriefen wird elterliches Engagement gewürdigt.
1.5 Die wöchentliche Elternsprechstunde und die zweimal jährlich stattfindenden Elternsprechabende sind für uns ausreichend, damit wir uns jederzeit über den Leistungsstand unseres Kindes informieren können.	☺	☹	☹		
	13	1	1	- Die Uhrzeit ist ungünstig	- Die Eltern werden (jedes Jahr wieder) darüber informiert, dass sie mit den Lehrkräften auch nachmittags eine Sprechstunde vereinbaren können. Die Initiative dazu sollte von den Eltern ausgehen. - Bereits in der Einladung zum Elternsprechtage wird darauf hingewiesen, dass auf Wunsch auch die Fachlehrer am Elternsprechtage teilnehmen können.
1.6 Bei den Klassenelternabenden wurden wir von	☺	☹	☹		

der Lehrkraft umfassend über Unterricht, Hausaufgaben und schulische Vorhaben informiert.	13	2	0	- ggf. Lehrplaninhalte bekannt geben	- diese werden ausreichend in den Klassenelternabenden vorgestellt.
1.7 Die Anzahl der (Klassen-) Elternabende ist ausreichend. Wenn „nein“, wie oft sollten Klassenelternabende stattfinden? _____ mal	☺	☹	☹		
	14	1	0		- Elternabende werden nach Einschätzung der Lehrkräfte rege besucht. - Es wird weiterhin ein Elternabend am Anfang des Schuljahres angeboten. - Weitere Elternabende folgen, wenn dies notwendig ist (z.B. wegen eines Schullandheimaufenthaltes, Aufklärung über Medieneinsatz im Sexualunterricht, besondere Vorkommnisse in der Klasse u. ä.)
1.8 Wir fühlen uns von Schulleitung und Lehrkräften respektiert und schätzen den gegenseitigen höflichen Umgang.	☺	☹	☹		
	10	2	1		- Respekt und Höflichkeit sollen weiterhin den Umgang zwischen Eltern und Lehrkräften bestimmen.
1.9 Eine einfache und unkomplizierte Erreichbarkeit ist an unserer Schule gegeben: a) von Lehrkräften	☺	☹	☹		
	13	2	0		- Nachricht mit der Bitte um Rückruf auf dem Anrufbeantworter der Schule hinterlassen, ein Fax schreiben oder ihren Kindern eine Nachricht mitgeben.
b) der Schulleitung	☺	☹	☹		
	14	1	0		
c) der Elternvertreter	☺	☹	☹		- Telefonliste
	15	0	0		
1.10 Unsere Schule hat in der Öffentlichkeit ein gutes Image.	☺	☹	☹		
	9	5	1	- Die Gründe für ☹, ☹ lagen im vergangenen Schuljahr.	- Schulleitung und Lehrkräfte arbeiten weiterhin daran, dass das gute Image der Schule erhalten bleibt.

2. Kommunikation					
	😊	😐	☹️		
2.1 Durch Elternbriefe, Einladungen, Memos, Einträge ins Hausaufgabenheft bzw. Telefonanrufe werden wir von der Schule gut informiert.	12	2	0		
2.2 Eine Ergänzung durch moderne Kommunikationsmethoden (E-mail-Kontakte, Newsletter, Online-Portal mit Chatroom) wäre wünschenswert.	4	4	6	- manchmal kommen die Informationen zu kurzfristig oder geraten in Vergessenheit	- Ggf. Informationsbrief, in dem alle relevanten Termine, Veranstaltungen und besonderen Ereignisse für die nächsten sechs bis acht Wochen aufgelistet werden.
2.3 Wir lesen die Elternbriefe, Memos und Mitteilungen der Schule. Wenn „nein“, warum nicht?	14	0	0		- Hinweis, dass Elternbriefe immer zusätzlich auf der Schulhomepage veröffentlicht werden.
2.4 Wir haben den Eindruck, dass wir von der Schule gut über die Entwicklung und auch die Stärken unseres Kindes informiert werden.	11	3	1		- Bei Gesprächen mit Eltern bewusst (evtl. zu Beginn) die Stärken des Kindes benennen.
2.5 Wir würden die Einrichtung von thematischen Elternabenden begrüßen, bei denen Erziehungs- und Bildungsfragen erörtert werden.	4	5	6		- ggf. einen thematischen Elternabend für alle gemeinsam anbieten
2.6 Wir freuen uns über Einladungen zu informellen Treffen der Eltern und Lehrkräfte (Stammtische, gemeinsame Wanderungen, Bastelabende, u.ä.) und werden auch in Zukunft daran teilnehmen, wenn es uns möglich ist.	12	3	0	- Elternstammtische werden von den Eltern gern angenommen	- Einladungen zu informellen Treffen werden klassenspezifisch ausgesprochen.
2.7 Wir halten es für wichtig, dass Lehrkräfte und die Schulleitung über die Lebensumstände unserer Familie Bescheid weiß, wenn diese das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit unseres Kindes beeinträchtigen (z.B. bei Krankheit, Trauerfall, Scheidung).	15	0	0		
2.8 Anregungen und konstruktive Kritik seitens der Eltern werden von der Schule ernst genommen.	10	3	1		
2.9 Anregungen und konstruktive Kritik seitens der	😊	😐	☹️		

Lehrkräfte werden von uns als Eltern ernst genommen.	12	2	1		
--	----	---	---	--	--

### 3. Kooperation

3.1 Dreiergespräche (Eltern – Schüler – Lehrer) sollten vor* oder nach* der Übergabe des Zwischenzeugnisses angeboten werden. (* Zutreffendes unterstreichen)	☺	☹	☹		
	4	7	3	- nur wenn nötig	- Dreiergespräche werden als eine Form des Elterngesprächs ermöglicht, damit Vereinbarungen (zwischen Lehrkraft – Kind – Eltern) getroffen werden können.
3.2 Es sollten Möglichkeiten der gegenseitigen Hilfestellung für Eltern geschaffen werden (z.B. Gesprächsgruppen bei Lern-, Erziehungsproblemen).	☺	☹	☹		
	4	5	6	- wird auch nicht so angenommen	- Diese Aufgabe wird an den Elternbeirat delegiert.
3.3 Zur Unterstützung des häuslichen Lernens sollten den Eltern zusätzliche Impulse (z.B. Vorträge, Diskussionen,...) angeboten werden.	☺	☹	☹		
	4	8	2	- wird nicht angenommen	- ein thematischer Elternabend für alle gemeinsam anbieten. (1 mal jährlich)
3.4 Wir würden Vorträge dazu und zu Themen der Erziehung und Bildung besuchen.	☺	☹	☹		
	4	8	2		
3.5 Wir wären bereit, einen Experten von außen (anteilig) zu bezahlen.	☺	☹	☹		- Um Eltern für Vorträge zu gewinnen, muss die Finanzierung von der Schule geregelt werden.
	4	3	4		
3.6 Die Schule sollte vermehrt Elternexperten im Fachunterricht einsetzen. („Lesemütter“ „Unterstützer“ im Deutsch- oder Matheunterricht.)	☺	☹	☹		- Die Bereitschaft wird klassenweise am 1. Elternabend abgefragt und Aufgaben spezifisch verteilt.
	5	5	5		
3.7 Die Schule sollte vermehrt ausloten, in welchem Umfang und in welchen Bereichen, Eltern ihr Engagement einbringen können.	☺	☹	☹		
	5	5	5		

4. Mitsprache					
4.1 Die Mitsprachemöglichkeit der Eltern wird durch die gewählten Klassenelternsprecher und die Elternbeiratsvorsitzende ausreichend gewährleistet.	☺	☹	☹		
	11	2	1		
4.2 Wenn die Meinung der Eltern gefragt ist, genügt es in der Regel, wenn die Schulleitung sich in diesen Fragen an den Elternbeirat wendet.	☺	☹	☹		- Es können nach Absprache mit dem Elternbeirat digitale Kommunikationsmöglichkeiten genutzt werden, um alle Elternbeiratsmitglieder zu erreichen.
	6	5	4		
4.4 Uns steht eine digitale Kommunikationsmöglichkeit (Computer mit Internetanschluss und E-Mail-Adresse) zur Verfügung und wird genutzt.	☺	☹	☹		
	11	2	0		
Was wollten Sie uns sonst noch sagen? Bitte nutzen Sie dazu die Rückseite.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsgemeinschaften für alle anbieten</li> <li>- Im Winter die Pause nicht draußen essen!</li> <li>- Erhalt des Schulgartens</li> </ul>			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Jedes Kind wird die Möglichkeit haben an einer AG teilzunehmen.</li> <li>- Dies wird klassenintern geregelt.</li> <li>- Der Schulgarten bleibt bestehen.</li> </ul>	

5. Folgende Fragen richten sich nur an die Mitglieder des Elternbeirates:					
5.1 Der Austausch der Elternvertreter mit der Schulleitung und der Lehrerschaft sollte intensiviert werden.	☺	☹	☹		
	6	6	2		Bitte an den Elternbeirat herantragen: - Protokoll der Elternbeiratssitzungen öffentlich im Schulgebäude aushängen und auf der Homepage veröffentlichen - auch von Seiten des Elternbeirates sollten Briefe an die Eltern herausgegeben werden.
5.2 Da es uns wichtig ist, dass unser Kind eine gute Schule besucht, sind wir bereit, uns in den Schulalltag einzubringen	☺	☹	☹		
	10	3	1		
5.3 Wir würden es begrüßen, wenn Eltern einmal im Jahr an der Präsentation kleiner Unterrichtseinheiten teilnehmen könnten.	☺	☹	☹		
	5	5	5		- Dies wird klassenintern geregelt.
5.4 Wir wünschen uns eine intensivere Zusammenarbeit der Elternbeiräte von Kindergarten und Schule.	☺	☹	☹		
	2	5	8		- Diese Aufgabe wird an den Elternbeirat delegiert.